

Liezener Pfarrbrief

Nr. 12

39. Jahrgang

Dezember 1992



Gesegneten Advent!

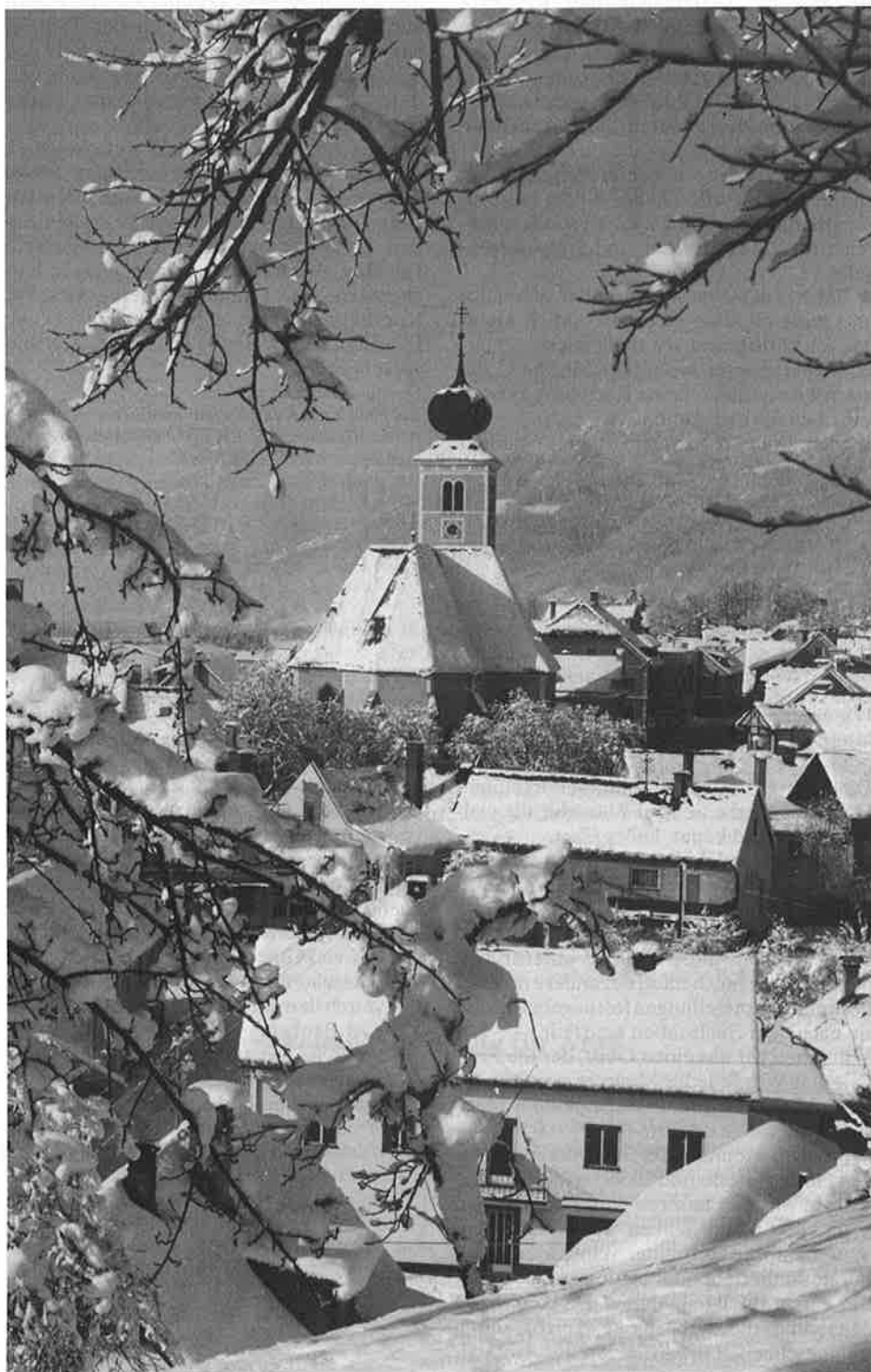


Foto: Oster

Wußten Sie schon?

Wußten Sie schon,
daß die Nähe eines Menschen
gesund machen,
krank machen,
tot und lebendig machen kann?

Wußten Sie schon,
daß die Nähe eines Menschen
gut machen,
böse machen,
traurig und froh machen kann?

Wußten Sie schon,
daß das Wegbleiben eines Menschen
sterben lassen kann,
daß das Kommen eines Menschen
wieder leben läßt?

Wußten Sie schon,
daß die Stimme eines Menschen
einen anderen Menschen
wieder aufhorchen läßt,
der für alles taub war?

Wußten Sie schon,
daß das Wort
oder das Tun eines Menschen
wieder sehend machen kann,
einen,
der für alles blind war,
der nichts mehr sah,
der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt
und in seinem Leben?

Wußten Sie schon,
daß das Zeithaben für einen Menschen
mehr ist als Geld, mehr als Medikamente,
unter Umständen mehr
als eine geniale Operation?

Wußten Sie schon,
daß das Anhören eines Menschen
Wunder wirkt,
daß das Wohlwollen Zinsen trägt,
daß ein Vorschuß an Vertrauen
hundertfach auf uns zurückkommt?

Wußten Sie schon,
daß Tun mehr ist als Reden?

Wußten Sie das alles schon?

Wußten Sie auch schon,
daß der Weg von Wissen über das Reden
zum Tun oft unendlich weit ist . . . ?

Wilhelm Willms

Der Weg vom Wissen zum Tun ist oft astronomisch weit. Dennoch sollen wir den Weg aufnehmen, damit Gott bei uns ankommen kann, damit unsere Mitmenschen bei mir ankommen können.

Advent heißt Ankunft! – In diesem Sinn wünscht Ihnen einen gesegneten Advent

Ihr Pfarrer

1. Adventssonntag:
Advenkonzert in Weißenbach

29. November 1992,
17 Uhr, Kirche Weißenbach

„Wannu drauß bald finster werd“

Ausführende: Chorgemeinschaft Liezen, Musiziergruppen, eine Kinderspielgruppe unter der Leitung von VS-Dir. Georg Kalcher. Gesamtleitung: Sepp Härtel. Spenden kommen der Chorarbeit zugute.

Bischöfliche Auszeichnung für Pfarrer Josef Schmidt

Diözesanbischof Johann Weber hat Pfarrer Josef Schmidt in Würdigung und Anerkennung seiner pastoralen Arbeit in der Pfarre Liezen zum „Bischöflichen Geistlichen Rat“ ernannt.

Der Dechant ist vom Bischof beauftragt, diese Anerkennung der Pfarrgemeinde in der Feier eines Sonntagsgottesdienstes zur Kenntnis zu bringen.

Dies geschieht am 3. Adventssonntag, dem 13. Dezember 1992, um 8.30 Uhr in der Kirche Weißenbach und um 10 Uhr bei der Meßfeier in der Pfarrkirche Liezen. – Der Herr Dechant Konsistorialrat Eduard Tobler, Pfarrer von Trieben, wird mit uns in Weißenbach und Liezen die hl. Messe feiern und diese Würdigung vornehmen.

Im Anschluß an die Gottesdienstfeier um 10 Uhr sind die Mitfeiernden zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrhof Liezen eingeladen. – Die zahlreiche Mitfeier dieser Sonntagsgottesdienste wird den Pfarrgemeinderat und den Pfarrer sicher freuen.

Gesprächsregeln für eine gepflegte „Streitkultur“

Streit als Chance

Wie schon im Oktober-Pfarrbrief begonnen, werden auch in den nächsten Nummern unserer Pfarrzeitung Beiträge zum Thema Ehe und Familie zu finden sein. Diesmal geht es um eine gute „Streitkultur“.

Ein fair ausgetragener Konflikt trägt oft entscheidend zum besseren „Miteinander“ bei.

Einen Streit vergleichen viele mit einem Gewitter, weil er die „Luft“ zwischen den Streitpartnern reinigt. Die Beteiligten sprechen endlich aus, was sie schon lange ärgert, bekümmert, woran sie leiden. Meistens hat sich aber schon so viel im Inneren aufgestaut, daß die Streitenden „explodieren“, im Zorn Dinge sagen, die der Anlaß nicht rechtfertigen. Der Streit artet dann in Beschuldigungen, Beschimpfungen, Verallgemeinerungen . . . aus. Er verletzt und hinterläßt Wunden. Warum werden Konflikte oft so lange hinausgezögert? Spannungen und Konflikte erleben die meisten als Bedrohung für die Beziehung, für das Zusammenleben. Die Angst vor Streit führt dann dazu, daß wir unsere wahren Gefühle nicht zeigen, unsere Wünsche an den anderen hinter Scheinanpassung verstecken.

Das faire Austragen von Konflikten aber gibt der Familie die Chance für ein besseres Verständnis untereinander. Besonders hilfreich für gutes Streiten sind **Gesprächsregeln**:

- Nicht anklagen, sondern über sich selbst und seine Gefühle sprechen: „Mich ärgert das, ich hätte gerne, ich fühle mich . . .“
- nicht bewerten, nicht generalisieren, „das machst du immer“, keine Rechnung aufstellen: „Seit ich dich kenne . . .“
- den anderen ausreden lassen, einander nicht ins Wort fallen.

● sich vergewissern, ob man einander richtig verstanden hat: „Meinst du damit . . .“, „Habe ich richtig verstanden . . .“

● Kritik in einen Wunsch umwandeln: Nicht: „Mich stört an dir“, sondern: „Ich wünsche mir von Dir . . .“

● zuerst Ideen sammeln für mögliche Lösungen, dann gemeinsames Betrachten der verschiedenen Vorschläge ohne Bewertung. Einigung auf die momentan brauchbarste Lösung zum Schluß.

Eltern sind oft besorgt, daß Kinder durch das Miterleben ihres Streites Schaden nehmen könnten. Experten meinen dazu: Sicher leiden Kinder unter Konflikten wie ihre Eltern auch. Aber: Das völlige unter den Teppich kehren von Unstimmigkeiten gaukelt den Kindern eine heile, konfliktlose Familie vor, die es nicht gibt. Streit wird dadurch wieder zu einer Bedrohung.

Für die Kinder ist vielmehr entscheidend, wie Eltern diese Konflikte austragen. Wenn Streitereien immer mit Tränen und Verletzungen oder gar mit Gewalttätigkeiten enden, dann nehmen die Kinder tatsächlich Schaden. Am fair ausgetragenen Streit hingegen lernen die Kinder diskutieren und selbst Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln. Miterlebte Versöhnung lehrt verzeihen und versöhnen.

Quelle: Familienkultur.

Ein Beheft des Katholischen Familienwerks Österreichs. Bestellungen KKFÖ-Generalsekretariat Spiegelgasse 3/11, 1010 Wien.

Ich wünsche mir . . .



Wir entzünden nun die erste Kerze an unserem Adventkranz.

Schauen wir in das Licht, das Hoffnung gibt, Hoffnung auf Erfüllung unserer tiefen Wünsche und die unserer Mitmenschen.

Ich wünsche mir Lippen, die nie verletzen und das letzte Wort gesprochen haben, andere demütigen und ausrichten, sondern Lippen, die trösten, bewundern, aufrichten, die reden, wenn es sein soll, und schweigen, wenn es besser ist, Lippen, die fröhlich lachen und lieblosen können.



Wir entzünden die zweite Kerze an unserem Adventkranz.

Wenn ich in das Licht dieser zweiten Kerze blicke, wünsche ich mir Ohren, für die feine Stimme meines Gewissens und die oft ungesagten Worte, Fragen, Rufe meiner Nächsten. Ich wünsche mir Hände, die gerne und Absicht geben, dankbar annehmen, streicheln, beten, Geborgenheit und Zärtlichkeit schenken.



Wir entzünden die dritte Kerze am Adventkranz.

Licht gibt Hoffnung, Wärme, Geborgenheit. Hoffnung für die tiefsten Wünsche, die vielleicht niemand kennt, außer Gott.

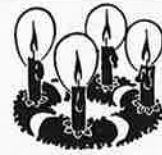
Wünschen wir uns Füße, die nie treten und zerstören, sondern die den Weg zum anderen finden.

Wünschen wir uns einen Geist, der weit und offen ist, der andere nicht unterdrückt, demütigt oder ausbeutet, der andere nicht an bestimmte Vorstellungen festnageln will und sie nach dem Buchstaben beurteilt.

Wünschen wir uns einen Geist, der die Freiheit und Würde jedes Menschen anerkennt und nicht den eigenen Maßstab zum Maßstab aller Dinge erklärt.

Wünschen wir uns einen Geist, der in Ansätzen Gottes Größe und Liebe erfährt.

Tragen wir jetzt unseren ganz persönlichen Wunsch vor und denken wir auch an den Wunsch, an die Hoffnungen eines Menschen, der uns nahesteht oder an dessen Leben wir nur durch Zufall teilnehmen. Denken wir an Menschen, die durch Krieg, Terror, durch unmenschliche Gewalt leiden und trotz allem hoffen . . .



Wenn wir das vierte Licht entzünden, soll die Helligkeit des Raumes trotz all meiner Ängste, Sorgen, Rückschläge . . . mein Inneres erfassen:

Ich wünsche mir ein Herz, das lieben, vertrauen und an einen Gott glauben kann.

Ich wünsche mir, daß ich Menschen begegne, durch die es leichter wird, an einen Gott der Liebe zu glauben, da ich weiß, daß Gott auch der Vater, die Mutter dieses Menschen ist, der mir viel Gutes will.

Ich wünsche mir auch, daß ich ein Mensch bin, durch den es für andere leichter wird, an Gott zu glauben.

Ich wünsche mir für uns alle das Licht der Weihnacht: die Erfahrung: Gott lebt mit uns und in uns – hier und jetzt auf ewig.

Christa Kokol



Neueste Informationen zur Fertigstellung und Sanierung der Kirche Weißenbach

Das Bischöfliche Bauamt gibt seine Zustimmung zu diesem Projekt unter der Voraussetzung, daß die Finanzierung von seiten der Pfarre gesichert sein muß.

In der PGR-Sitzung am 13. November 1992 wurde einstimmig beschlossen, im Jahre 1993 die vor 25 Jahren erbaute bzw. in Verwendung genommene Kirche Weißenbach fertigzustellen und auch eine gründliche Sanierung ihres Inneren und Äußeren vorzunehmen.

Die Verantwortlichen für Weißenbach und Liezen übernehmen die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die finanziellen Mittel für dieses Vorhaben aufgebracht werden können.

Wir tun dies im Vertrauen und aus der bisherigen Erfahrung, daß uns die Pfarrbevölkerung bei allen Renovierungsvorhaben an der Pfarrkirche (außen und innen) und an der Kalvarienbergkirche (innen und außen) tatkräftig unterstützt hat, sodaß wir niemals Schulden zu bezahlen hatten. Dasselbe gilt für den Einbau der elektrischen Kirchenheizung in Weißenbach.

Wir setzen unser Vertrauen auf die Pfarrbewohner von Weißenbach und auch von Liezen, daß Sie als gegenwärtige Generation willens sind, das fertigzustellen, zu sanieren und zu erhalten, was die Generation vor uns mit großer Begeisterung, mit Einsatzfreude, Ausdauer und Opferbereitschaft errichtet hat. Vor mehr als 25 Jahren war Weißenbach noch viel kleiner als heute, der materielle Wohlstand war erst im Anfangsstadium, dennoch hat Weißenbach damals Großartiges geleistet.

Was ist zu finanzieren?

Die Herstellung und der Einbau dreier Glasfenster, die der gleiche Künstler entworfen hat, von dem auch das bereits vorhandene westseitige Fenster stammt – Prof. Luis Sammer. Der Einbau dieser drei Fenster ist aus Geldmangel vor 25 Jahren unterblieben.

Die Kirche muß ausgemalt werden. – Die Schäden an ihrem Äußeren – vor allem die Sanierung der Betonstreben – müssen dringend behoben werden. – Was dies kosten wird, wissen wir nicht, weil noch keine Ausschreibung vorgenommen wurde.

Was wir schon wissen, sind die Kosten für Herstellung und Einbau der drei Glasfenster:

Was kostet ein Farbglasfenster?

Ein Glasfenster inclusive Mehrwertsteuer und Künstlerhonorar,
jedoch ohne Gerüstung S 167.584,-,
Gesamtkosten aller 3 Glasfenster S 502.752,-.

Wieviel Geld hat die Kirche Weißenbach?

Stand vom 13. November 1992 S 151.000,- jahrelang angespart
S 50.000,- Spende eines Weißenbacher Pfarrbewohners
Gesamt S 201.000,-

Wer bekommt den Auftrag für die Herstellung der Farbglasfenster?

Die Glasmalerei des Stiftes Schlierbach in Oberösterreich, die auch das westseitige Fenster vor 25 Jahren gemacht hat. Es gibt nach Aussage des Bischöflichen Bauamtes keine weitere Firma in Österreich, die in der Qualität an Schlierbach heranreicht, die Preise sind keineswegs überhöht, sondern liegen um den Durchschnitt. – Außerdem wird der gebürtige Liezener Markus Dösinger maßgeblich an der Herstellung dieser Glasfenster im Stift Schlierbach mitwirken.

Unsere Bitte

Diesem Pfarrbrief liegt ein Erlagschein für die Weißenbacher Pfarrbevölkerung bei. Wir bitten um eine Spende, um Ihre Kirche fertigzustellen, zu sanieren und ihr neuen Glanz zu verleihen. Erlagscheine liegen in der Raiffeisenbank Weißenbach auf. Bitte zahlen Sie Ihre Spende auf das Weißenbacher Raika-Konto 34009191 ein, wann Sie zeitlich dazu in der Lage sind.

Wir haben mit dieser Form, das notwendige Geld für solche Vorhaben aufzubringen, bessere Erfahrungen gemacht als mit einer Haussammlung: eine Haussammlung muß mit Spendenlisten durchgeführt werden, was mit sich bringt, daß jeder durch Einsicht in diese Liste die Höhe der Spenden anderer Pfarrbewohner erfahren kann, was wir eher vermeiden möchten. Selbstverständlich sollen auch Pfarrbewohner im Gemeindegebiet von Liezen die Kirche Weißenbach unterstützen, indem Sie Ihre Spende auf dieses Konto in Banken oder auch direkt in der Pfarrkanzlei einzahlen. Erlagscheine liegen in der Pfarrkirche und in der Pfarrkanzlei auf.

Die Pfarre Liezen wird dieses Vorhaben an der Kirche Weißenbach auch finanziell unterstützen, das hat der PGR bereits beschlossen. Fangen wir in Gottes Namen an, damit wir zum Silbernen Bestandsjubiläum die Kirche Weißenbach in einem bisher nicht bekannten Glanz erstrahlen lassen können.

Weihnachtsfreude für Arad

Besonders den Ärmsten aus den drei Pfarren von Pfarrer Sandor sollte mit einem großen Lebensmittelpaket das Weihnachtsfest verschönt werden. Mit Großzügigkeit reagierte wieder die Liezener Bevölkerung auf diese Idee des Arbeitskreises für Rumänienhilfe, sodaß am 20. November über 900 kg Lebensmittel nach Arad gebracht werden konnten.

Da gerade in diesen Tagen in Rumänien wieder eine enorme Teuerung stattfand, stellt diese Lebensmittelspende eine besonders große Hilfe im richtigen Moment dar. Weiters wurden auch Traktor-Ersatzteile im Wert von über S 22.000,- mitgenommen, mit welchen die Reparaturen an den alten Traktoren durchgeführt werden können. Bei diesem, heuer letzten Besuch erfolgte auch eine Jahresabrechnung aller Spendengelder, wobei sich die korrekte und bestmögliche Verwendung durch Pfarrer Sandor wieder deutlich bestätigte. Ein detaillierter Bericht wird am Schriftenstand der Kirche aufliegen. Pfarrer Sandor dankt mit seinen Pfarrgemeinden aus ganzem Herzen für diese Hilfe, für alle bisherige Unterstützung und für das große Wohlwollen, das seinem Maschinenringsprojekt in Liezen entgegengebracht wird. Spenden für diese konkrete und erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe werden über die Raika, Sparkasse und Pfarrkanzlei sehr dankbar entgegengenommen.

Doris Schreiegg, Leiterin des Arbeitskreises für Rumänien

Adventbeginn und Adventkranzweihen

Samstag, 28. November 1992

17.30 Uhr: Kirche Weißenbach, Messe und Adventkranzweihe

19.00 Uhr: Pfarrkirche, Meßfeier und Weihe der Adventkränze

Zum Adventbeginn werden Heftchen für Adventfeiern zu Hause – allein oder in der Familie – kostenlos in beiden Kirchen aufliegen. Neben den Adventfeiern sind darin auch Feiern für den Besuch des Bischofs Nikolaus und des hl. Abends mit dem Weihnachtsevangelium enthalten. Auch Adventkalender zum Thema „Bruder in Not“ können kostenlos von den Tischen an den Kirchengängen mitgenommen werden.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Advent!

J. B. Gurewitsch



Advent. In der alten Kirche war der Advent vom 11. November bis Weihnachten strenge Fastenzeit. Seit 1570 wird er mit vier Sonntagen als Zeit froher Erwartung gefeiert. Das Licht ist eines seiner Symbole.

Gemeinsame Bußandachten

Weißenbach: Donnerstag, 10. Dezember, 19 Uhr

Liezen: Freitag, 11. Dezember, 19 Uhr, Pfarrkirche

Diese gemeinsamen Bußfeiern haben an Attraktivität in den letzten Jahren verloren; wir wollen aber an dieser Andachtsform festhalten, sie stellt eine Bereicherung der liturgischen Feiern unserer Pfarre dar. – Nehmen Sie sich Zeit für diese Dreiviertelstunde, um eine Standortbestimmung Ihres Lebens vorzunehmen.

Gelegenheit zur Adventbeichte

Weißenbach: Donnerstag, 17. Dezember, ab 18 Uhr, auch bei einem fremden Priester.

Liezen: Samstag, 19. Dezember, ab 18 Uhr, ebenso bei einem fremden Priester.

Familien-Wortgottesdienst in Weißenbach

Donnerstag, 3. Dezember 1992,
um 18 Uhr in der Kirche Weißenbach.

Seit Herbst dieses Jahres ist es nun schon das 4. Mal, daß wir für Eltern und Kinder von Weißenbach und natürlich auch für die gesamte Pfarrgemeinde diesen Gebetsgottesdienst feiern. Die Teilnehmerzahl ist außerordentlich hoch, was uns sehr freut. – Thema dieses Gebetsgottesdienstes: Leben und Wirken des hl. Nikolaus. – Bischof Nikolaus ist aber nicht zugegen, der kommt erst am 5. Dezember zu jenen Familien von Weißenbach, die diesen Besuch wünschen und in der Pfarrkanzlei rechtzeitig anmelden.

8. Dezember:

Einkehrtag der Frauen

Dienstag, 8. Dezember 1992, 13.30 bis 16.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.

Dieser Einkehrtag hat große Tradition: es ist aber wenig gelungen, den jahrzehntelang gleichen Personenkreis zu erweitern. Dennoch stellt dieser Nachmittag eine gute Möglichkeit dar, im Rahmen der Beichtgelegenheit sehr persönliche Gespräche in einer ansprechenden Umgebung zu führen. – Wir laden herzlich ein: dieser Nachmittag ist als eine adventliche Besinnung gedacht.

Heftchen mit Adventfeiern kostenlos

Bei der Segnung der Adventkränze in Weißenbach und Liezen werden Heftchen auflegen, die Sie kostenlos mit nach Hause nehmen können.

Sie beinhalten Adventfeiern für jeden der 4 Adventsontage, eine Andacht für die Herbergsuche und vor allem die Feier des hl. Abends. Ganz wichtig ist mir, daß Sie bei Ihrer Weihnachtsfeier am hl. Abend wenigstens das Weihnachtsevangelium lesen bzw. in der Familie vorlesen können. Deshalb überlassen wir den Pfarrbewohnern diese Texte zum Adventfeiern kostenlos.



Mehr
als ein
Gaben-
onkel

J. Mahler

Nikolaus ist mehr als nur der mit Apfel, Nuß und Mandelkern. Als Bischof der Hafenstadt Myra wurde er aufgrund seines theologischen Wissens ausgewählt, beim Konzil von Nicäa mit über die Gottessohnschaft Jesu zu beraten. Daß er fast 2000 Jahre lang als Kinderfreund verehrt wird, zeigt: Er muß eine liebende, liebenswerte Persönlichkeit gewesen sein.

19-C+M+B-93

Die Sternsinger singen für die Würde aller Frauen.

Dreikönigsaktion
der Katholischen
Jungschlar
Österreichs



Dreikönigsaktion 1993

4. und 5. Jänner

Auch heuer ziehen wieder die Sternsinger der Pfarre Liezen am 4. und 5. Jänner von Haus zu Haus. In ihren farbenprächtigen Gewändern singen sie für einen guten Zweck.

Das Thema der diesjährigen Dreikönigsaktion lautet: „Für die Würde aller Frauen“.

So wollen die Sternsinger bei ihren Besuchen in den Haushalten auf das Leid vieler Frauen hinweisen. Oft sind Frauen in Schule, Beruf oder vor dem Gesetz benachteiligt. In ihrer Not werden sie ausgenützt.

Im Rahmen der 39. Dreikönigsaktion werden besonders Projekte zur Verbesserung der Situation der Frauen vorgestellt.

Wie jedes Jahr bitten wir Erwachsene und Kinder um die Mithilfe bei der Sternsingeraktion.

Wir benötigen:

- wenigstens 52 Kinder, damit 13 Sternsingergruppen gebildet werden können;
- möglichst viele Jugendliche und Erwachsene, die eine Sternsingergruppe begleiten können;
- Familien oder Einzelpersonen, die eine Sternsingergruppe (4 Kinder und eine Begleitperson) zu einem Mittagessen in ihre Wohnung einladen oder in einem Gasthaus für eine Gruppe ein Essen bezahlen.

Wir ersuchen die Pfarrbevölkerung höflichst um baldige Meldung im Pfarramt, damit wir rechtzeitig die Sternsingeraktion für den 4. und 5. Jänner planen können.

Florian Schachinger, Pastoralassistent

Vier neue Ministranten für Liezen

Am 4. Adventsontag, dem 20. Dezember 1992, werden bei der Meßfeier um 10 Uhr folgende Kinder von Liezen als neue Ministranten der Pfarrgemeinde vorgestellt und in ihren Dienst eingeführt werden; dabei legen diese Kinder ein Versprechen ab: Michael Fröhlich, Kornbauerstraße 5; Franz Röck, Salbergweg 3a; Harald Walcher, Albshausenerstraße 5; Birgit Welsch, Siedlungsstraße 10.

Wir wünschen den Kindern sehr viel Freude an diesem Dienst in der Kirche und an der Pfarrgemeinde, vor allem aber, daß sie ihn über möglichst viele Jahre gern ausüben.

Alkoholisiert zur Christmette?

Was ich an meinem letzten Kaplansposten schon kennengelernt hatte, hat in den letzten zwei Jahren auch Liezen erreicht:

Manche Teilnehmer der Christmetten kommen stark alkoholisiert und stören in ihrem Zustand – gewollt oder bereits ungewollt – die festliche Feier der Geburt Christi, unseres Retters.

Unsere Pfarrkirche und unsere kirchlichen Feiern sind für alle Menschen offen; wenn schon alkoholisiert, dann aber gehören diese Menschen ins Bett, selbst dann, wenn der Alkohol Kontrollmechanismen außer Kraft setzt und das Elend des Menschen zutage kommt.

Bischof Nikolaus kommt zu Besuch

Samstag, 5. Dezember 1992, ab 16 Uhr bis 20 Uhr

Wer diesen Besuch in seiner Familie wünscht, muß sich rechtzeitig – nicht im letzten Moment – in der Pfarrkanzlei anmelden: Tel. 22425-0. Sonst stellt uns Ihr Wunsch vor fast unlösbare organisatorische Probleme.

Zeitwünsche: bitte nur Rahmenzeiten angeben, von . . . bis . . . Uhr. Wir tun unser Möglichstes, selbst 12 Nikolausmänner können nicht jeden Zeitwunsch berücksichtigen. Der Besuch des Bischof Nikolaus soll von den Kindern sehnsüchtig – ohne Angst – erwartet werden dürfen; denn Bischof Nikolaus ist ein heller Adventbote und will Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Guten ermutigen. – Wenn Sie einen Zettel für Bischof Nikolaus bereitlegen, dann soll auch viel Lobenswertes daraufstehen.

Den Abschluß dieses großen Tages bildet der Rundgang der Nikolausmänner, wobei diese mit den Akteuren und Zuschauern des Krampusspiels am Hauptplatz zusammentreffen.

20 Uhr: Rundgang der Nikolausmänner über Ausseer Straße – Hauptstraße – Hauptplatz und wieder zurück in den Pfarrhof.

Anmerkung: Der Nikolaus der Pfarre kommt in die Familien, in Schulen und Kindergärten und in langjähriger Tradition zu einzelnen Gruppen oder Vereinen, bei denen aber der Sinn dieser Aktion gewährleistet sein muß.

Wir schicken wie bisher keinen Nikolaus in Geschäfte, Gastlokale oder Einkaufszentren. – Wir bitten, diese Entscheidung zu respektieren; dies ist keine Ungefälligkeit von seiten der Pfarre, sondern ein wichtiger Teil des pastoralen Konzeptes pfarrlicher Zielsetzungen. Spenden, welche den Nikolausmännern beim Besuch überreicht werden, dienen einem guten Zweck, der von den Nikolausmännern beraten und beschlossen wird.

Hl. Abend und Christtag in unserer Pfarre

Liezen:

Hl. Abend: 24. Dezember 1992 (Donnerstag)

10.00 Uhr: Messe, innerhalb der die Kerzen für Christbaum und Gräber gesegnet werden.
16.00 Uhr: Krippenandacht für die Kinder unserer Pfarre und deren Begleitung. – Die Kinder können selbstgebastelte mitgebrachte Strohsterne an die Christbäume beim Altar und bei der Krippe hängen. – Den Abschluß der Feier bildet die Öffnung der Weihnachtskrippe.

Christmette:

23.25 Uhr Glockengeläute
23.30 Uhr Turmblasen vom Kalvarienberg
23.45 Uhr Weihnachts- und Krippenlieder-Melodien in der Kirche
0.00 Uhr: Christmette, musikalisch gestaltet von einem Bläserquartett der Stadtmusikkapelle Liezen unter der Leitung von Walter Kern.

Christtag: 25. Dezember 1992 (Freitag)

10.00 Uhr: Festliches Hochamt, musikalisch gestaltet von Mag. Harald Matz (Orgel) und Walter Kern (Trompete).

Stephanitag: 26. Dezember (Samstag)

10.00 Uhr: Meßfeier
19.00 Uhr: Vorabendmesse zum darauffolgenden Sonntag

Weißbach:

Hl. Abend: 24. Dezember 1992

21.40 – 21.50 Uhr: Glockengeläute
22.00 Uhr: Christmette in der Kirche Weißbach, musikalisch gestaltet vom Querflötentrio Cornelia Forstner (Liezen), Kathrin Schmidt und Eva Wöhry (Weißbach)

Christtag: 25. Dezember 1992

8.30 Uhr: Hochamt, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Weißbach unter Leitung von Erich Krenn.

Stephanitag: 26. Dezember

8.30 Uhr: Meßfeier

Eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche

Montag, 14. Dezember 1992, nach der Abendmesse um 19 Uhr.

Wallfahrt am 13. des Monats

3. Adventsonntag:
Stiftskirche Admont, 18 Uhr.

5. Todestag von Pfarrer Franz Fastl

Am 30. November sind es fünf Jahre, daß Geistl. Rat Franz Fastl gestorben ist. – Im Bild seine Grabstätte auf dem St. Leonhard-Friedhof in Graz, in der schon seine Eltern und sein Bruder begraben worden waren. – Wir wollen im Gebete seiner gedenken.



Wer finanziert Decken für Flüchtlinge?

Damit die Flüchtlinge in unserem südlichen Nachbarland den Winter überleben können, haben wir folgende Möglichkeit überlegt und auch vorbereitet:

Wer eine warme Decke für Flüchtlinge kaufen will, kann in den Kirchen Liezen und Weißbach einen Erlagschein mitnehmen und diesen einzahlen. Eine Decke kostet S 70,-. Sie können natürlich mit einem Erlagschein auch mehrere Decken bezahlen. Die Caritas unserer Diözese bringt diese gespendeten Decken in die Flüchtlingslager nach Slawonien (Kroatien), Kroatien beherbergt zur Zeit 600.000 Flüchtlinge aus Bosnien und es werden immer noch mehr. Eine gute Möglichkeit, etwas Wärme zu schenken.

Bruder in Not

2. Adventsonntag, 6. Dezember 1992

Für uns Christen ist es selbstverständlich, zu so großen Festzeiten wie Advent und Weihnachten auf die vielfältige Not anderer Menschen bei uns und anderswo nicht zu vergessen. Es darf in einer christlichen Gemeinschaft nicht so sein, daß wir alle finanziellen Mittel ausschließlich für uns und die uns Nahestehenden verwenden. Wir haben den Auftrag, mit anderen, die weniger als wir haben, zu teilen und Not zu bekämpfen.

An diesem Sonntag und auch noch am 3. Adventsonntag können Sie Ihr Opfer für den Mitmenschen in Not bei den Kirchengängen ins Körbchen legen. – Gott wird es Ihnen vergelten.

Kindersegnung am Familiensonntag

Sonntag, 27. Dezember 1992

8.30 Uhr: Messe und Kindersegnung in Weißbach
10.00 Uhr: Meßfeier in Liezen, innerhalb derer die Kinder gesegnet werden.

Die Kindersegnung wird nach der Predigt vorgenommen, damit es für die kleinen Kinder nicht zu lang wird.

Wir freuen uns schon heute auf diesen Sonntag, an dem sehr viele Kinder zu den Meßfeiern kommen und einzeln gesegnet werden. – Auch die Gestaltung der Messen wird auf die Kinder Rücksicht nehmen.

Weggemeinschaft

Die Familie entscheidet darüber, ob und wie wir Menschen werden. In der bewußt gelebten Weggemeinschaft von Eltern und Kindern bauen wir unsere sozialen Fähigkeiten auf: Vertrauen und Empfänglichkeit, das Teilnehmen und Teilen, das Angerufen-sein und das Andere-beim-Namen-Nennen, Vergebung und Versöhnung, Sehnsucht nach einem Miteinander in Frieden. Ohne das alles bleiben wir a-sozial.



R. Litzemberger

Silvesterfeier erstmals auch in Weißbach

Da in diesem Jahr der Silvestertag auf einen Donnerstag fällt, hat der PGR beschlossen, auch in Weißbach einen Jahresschlußgottesdienst wie in der Pfarrkirche zu feiern.

Weißbach: Donnerstag, 31. Dezember, 17 Uhr

Liezen: Donnerstag, 31. Dezember, 19 Uhr
Nach beiden Dankgottesdiensten lädt die Pfarrgemeinde in Weißbach und Liezen zum Neujahrswunsch bei einem Becher Glühwein am Kirchplatz ein.

3. Adventsonntag:

Advenkonzert in der Pfarrkirche Sonntag, 13. Dezember 1992, 17 Uhr, Pfarrkirche Liezen

Der ausführende Singkreis Praetorius hat zum Thema dieses geistlichen Konzertes den Anfang eines Adventliedes gewählt:

„O Heiland reiß die Himmel auf“

Gesamtleitung: Ingo Hochhauser.
Spenden, die am Kirchengang gegeben werden, dienen der Chorarbeit.

Wo wir uns treffen können
Dezember 92
LIEZEN

Gottesdienste:

Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 19.00 Uhr
Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 Uhr
und Donnerstag um 9.00 Uhr

Sondertermine:

28. November: Adventbeginn (Samstag)

19.00 Uhr: Segnung und Weihe der Advent-
kränze innerhalb der Abendmesse.

4. Dezember: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Rosenkranzgebet
19.00 Uhr: Abendmesse

5. Dezember:

Nikolausaktion der Pfarre

Näheres auf Seite 4.

6. Dezember: 2. Adventsonntag

Nach den Sonntagsgottesdiensten erbitten wir von
Ihnen Ihr Adventopfer für „Bruder in Not“.

**8. Dezember: Fest der ohne Erbschuld
empfangenen Gottesmutter Maria**

Meßfeiern wie an Sonntagen. – Einkehrtag der
Frauen: siehe Seite 4.

11. Dezember: Bußfeier (Freitag)

19.00 Uhr: Bußandacht als Adventfeier

13. Dezember: 3. Adventsonntag

Dechant Konsistorialrat Eduard Toblier feiert
mit uns die Sonntagsgottesdienste um 8.30 Uhr in
Weissenbach und um 10.00 Uhr in Liezen. Lesen
Sie dazu bitte die Information auf Seite 2.
17.00 Uhr: Adventkonzert des Singkreises
Praetorius in der Pfarrkirche.
Lesen Sie auf Seite 5.

**19. Dezember: Samstag vor dem
4. Adventsonntag**

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit auch bei einem
fremden Priester

**Hl. Abend, Christmette, Christtag, Step-
hanitag und Familiensonntag in eigener An-
kündigung auf Seite 5.**

**31. Dezember: Fest des hl. Bischofs
Silvester (Donnerstag)**

19.00 Uhr: Jahresschluß-Gottesdienst in der
Pfarrkirche und anschließend Neu-
jahrswunsch der Pfarrgemeinde mit
Glühwein am Kirchhof.

**1. Jänner: Neujahr und Hochfest
der Gottesmutter**

Meßordnung wie an Sonntagen.



P. Heidutzek

WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr
Donnerstag: 19.00 Uhr

Sondertermine:

28. November: Adventbeginn (Samstag)

17.30 Uhr: Weihe der Adventkränze innerhalb
der Abendmesse.

29. November: 1. Adventsonntag

8.30 Uhr: Sonntagsmesse.
17.00 Uhr: Adventkonzert der Chorgemeinschaft
Liezen unter der Gesamtleitung von
Sepp Härtel. – Siehe Seite 2.

3. Dezember: 1. Donnerstag im Monat

18.00 Uhr: Familienwortgottesdienst zum Thema
Nikolaus
19.00 Uhr: Abendmesse

8. Dezember:

Marienfeiertag (Dienstag)

8.30 Uhr: Messe

10. Dezember: Donnerstag

19.00 Uhr: Bußandacht als Adventfeier

13. Dezember: 3. Adventsonntag

8.30 Uhr: Herr Dechant Eduard Toblier feiert
aus konkretem Anlaß mit uns die
Sonntagsmesse.

17. Dezember: Donnerstag

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit für Weissenbach bei
einem fremden Priester
19.00 Uhr: Abendmesse

20. Dezember: 4. Adventsonntag

8.30 Uhr: Nach der Sonntagsmesse werden die
Weihnachtskerzen geweiht.

**Christmette und Christtag in eigener Ankün-
digung auf Seite 5.**

27. Dezember: Familiensonntag

8.30 Uhr: Im Gottesdienst werden die Kinder
gesegnet werden.

**31. Dezember: Fest des hl. Bischofs
Silvester (Donnerstag)**

17.00 Uhr: Jahresschluß-Gottesdienst mit nach-
folgendem Neujahrswunsch bei einem
Becher Glühwein am Kirchplatz.



3. Ökumenische Bibelrunde

**Donnerstag, 3. Dezember 1992, 19.45 Uhr
im 1. Stock des katholischen Pfarrhofes, Aus-
seer Straße 10.**

Die Zahl der Teilnehmer nimmt immer noch
zu, im November waren dies mehr als 20 Per-
sonen aus beiden christlichen Kirchen.
Neue Interessenten sind immer willkommen,
da die Psalmen nicht aufeinander aufbauen.

**„Wir machen den
Weg frei“**

lautet der Werbeslogan einer gro-
ßen Bank. Im Fernsehspot dazu
werden unvorhergesehene Hinder-
nisse fortgeräumt: Eisschollen ge-
brochen, Sandwüsten verweht, Ber-
ge gespalten. Ein Adventspro-
gramm: „Wir machen den Weg frei“.
Für Gott. Wir räumen ihm die Hin-
dernisse aus dem Weg zu uns. So
kraftvoll wie im Fernsehspot. Mit
einem Unterschied: Die Hindernisse
waren vorhersehbar. Wir haben sie
selbst aufgestellt.

Geschickte Pfarrbewohner gesucht!

An kirchlichen und pfarrlichen Gebäuden
und deren Einrichtungen sind dann und wann
Kleinigkeiten zu reparieren oder instanzzu-
setzen oder auch das Service zu machen.

Die Zeit, das Können und die Ausrüstung
des Pfarrers reichen oft nicht aus, um das
alles selbst zu machen, andererseits ist es
nicht nötig, einen Handwerker zu bestellen.
Deshalb meine Bitte an die Pfarrbewohner:
Wer das nötige Fachwissen und geschickte
Hände hat und darüberhinaus für die kirch-
lichen und pfarrlichen Gebäude etwas tun
möchte, möge es dem Pfarrer oder seinen
Mitarbeitern sagen.

Wir haben in unserer Pfarre schon einige
Männer und Frauen, die uns immer wieder
helfen, doch es könnte noch breiter gefächert
sein, sodaß auf keinen Bereitwilligen zuviel
zukommt. Das trifft eher selten zu, aber wenn,
dann hat es meist eine gewisse Dringlichkeit
oder Eile. – Ich bitte darum.

Wertvolle Handarbeit für unsere Kirche

**Zu seinem 70. Geburtstag hat mir Wagner-
meister Ferdinand Dechler als Dankarbeit
gegenüber unserem Herrgott angeboten, für
die Kirche etwas anzufertigen, was seinem
Handwerk entspricht und wonach in der
Pfarre Bedarf besteht.** Nach Rücksprache
mit dem Pfarrer hat Herr Dechler eine Ho-
stienschale und einen Behälter für die gro-
ßen Hostien aus Nuß angefertigt, dann noch
zwei Leuchter für Hochzeitskerzen in der
Pfarr- und in der Kalvarienbergkirche, einen
aus Ahorn und einen aus Esche. – Diese
handwerklichen Gegenstände sind bereits in
Gebrauch und werden wegen ihrer Schön-
heit bewundert; Herr Dechler hat uns diese
liturgischen Geräte geschenkt und wir sagen
im Namen der gesamten Pfarrgemeinde ein
herzliches Vergeltsgott!

Taufsamstage:

12. und 19. Dezember 1992
9. und 23. Jänner 1993

**In die ewige Heimat
sind uns vorausgegangen:**

Weber Stefan (81), Admonter Straße 39; Satzinger
Marianne (84), Irnding 53; Schalk Julius (75),
Salbergweg 23; Haasmann Johann (83), Rain-
strom 15; Aigner Ella (92), Hauptplatz 3; Walcher
Amalia (74), Weissenbach 25; Dürr Bernhard (43),
Pyhrn 6, Ranz Irene (67), Reithal 33.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Mario Ewald von Ewald Freidl und
Erika Kasperin, Weissenbach 35; ein Sohn Kevin
Maximilian von Ing. Reinhold und Ingrid Wei-
nacht, Rathausplatz 6; ein Sohn Christian von
Alois Loitzl und Maria Luise Berger, Weissenbach
173; ein Sohn Philipp Florian von Florian und
Gabriele Schachinger, Alpenbadstraße 24;

Den Bund fürs Leben

haben vor Gott geschlossen:

Nebel Günter, Werksarbeiter, Admonter Straße
56, und Anderl Ingrid, Vertragsbedienstete, Flur-
weg 2.

**Der Pfarrbrief vom Monat Jänner möge von
den Austrägern schon am Montag, dem 28.
Dezember 1992, im 1. Stock des Pfarrhofes ab-
geholt werden.**

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen,
Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co.
Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.